

### Schönherr-Abend.

Niemals hat das Deutsche Volkstheater in Wien seinen Namen sinnfälliger und eindringlicher zu Ehren gebracht als am Sonntag, da es, ein Janustempel der Kunst, seine Porten Karl Schönherr's „Volk in Not“ öffnete. Man sah das deutsche Volk bei der Arbeit, bei der schrecklichsten Arbeit des blutigen Krieges, und wenn es auch die Tiroler von 1809 waren, die sich sehen ließen, wurzelecht und steinermühsen, wie ihr großer Dichter sie hinstellt, so fühlte man doch durch die ins Leben zurückgerufenen Jahre der Vergangenheit hindurch mahnend und drohend, erhaltend und bekräftigend, lindernd und tröstend zugleich, die fürchtbar erhabene Gegenwart des Tages, als wäre der Weltkrieg von heute die Fortsetzung des Aufstandes gegen den Groberer und Unterdrücker von ehehem.

Heilige Schauer teilnahmssvoller Ergriffenheit gingen immer wieder durch die Versammlung, welche, mit dem Erzherzog Karl Stephan an der Spitze, das schöne, heitere, in festlicher Beleuchtung strahlende Haus vom Boden bis zur Decke hinan füllte. Bald aber ließ sich der laute Dank für Dichter und Darsteller nicht mehr zurückhalten und machte sich in profanem Beifall Luft. Karl Schönherr dankte von der Direktionsloge aus, die Schauspieler und die Leiter des technischen Personals erschienen nach Schluß der Vorstellung vollzählig bei offenem Vorhang auf der Bühne. Sie alle, vom Burg- und Volkstheater, die sich unter dem Oberbefehl Thimig's zur gemeinsamen Ausübung ihrer Kunst opferfreudig verbunden hatten, durften sich sagen: Wir haben einen guten Kampf gekämpft. Möge der Lohn dafür, das heißt die Schaffung einer Kriegsinvaldenspfitung, nicht ausbleiben! M. K.

Der Protokoll der Veranstaltung Erzherzog Karl Stephan, welcher in Begleitung seines Kammervorstehers Luivenschiffleutnant Grafen Bachta erschienen war, wurde im Namen des Komitees von Generaldirektor Wilhelm Restrauel sowie von den Herren Hofburgtheaterdirektor Hugo Thimig und Schauspieler Willy Voehr empfangen. Nach dem zweiten Akt ließ sich Erzherzog Karl Stephan auf die Bühne geleiten, alle Mitwirkenden vorstellen, denen er seinen Dank für ihre selbstlose Betätigung im Dienste der guten Sache aussprach, welcher sie sogar einen Teil ihrer Feriizeit opfern. Der Erzherzog zollte den künstlerischen Leistungen der Darsteller schmeichelhaftes Lob.

Nach dem dritten Akt begab sich Erzherzog Karl Stephan in die Loge des Direktors Thimig, in der sich auch der Dichter Karl Schönherr aufhielt, und äußerte sich zu diesem in besonders warmen Worten über die mächtige, kraftvolle Dichtung. Der Erzherzog rühmte deren hohen patriotischen Sinn und gab seiner Genugtuung Ausdruck, das alles Schmerzhafte und Traurige in dem Stück übertönt werde durch die Freude der Rettung des Landes Tirol und den Blick in eine frohere Zukunft. Der Erzherzog beteiligte sich in lebhafter Weise an den dem Dichter nach dem letzten Akt des Vorhanges bereiteten rauschenden Ovationen und stellte den Besuch seiner Gemahlin für eine der nächsten Vorstellungen in Aussicht.

Das Haus trug festliches Gepräge und war von einer außerlesenen, erwartungsvoll gespannten Gesellschaft gefüllt. Es waren anwesend: Kriegeminister Ritter v. Krobatin, Landesverteidigungsminister

Freiherr v. Georgi, Justizminister Ritter v. Hohenburger, Minister für öffentliche Arbeiten Trnka, sächsischer Gesandter Graf Kostitz samt Gemahlin, bayerischer Gesandter Freiherr v. Lucher, die Geheimen Räte Max Graf Widenburg, Erich Graf Niemannsegg, Polizeipräsident Baron Gorup, Feldmarschalleutnant v. Löbl, Konteradmiral v. Jedina, Generalstabschef Oberst v. Bornet, Louis Freiherr v. Rothschild, Baron Meier-Retschendorf, Philipp Freiherr Hans v. Teichen, Baron Dr. v. Gloda, Präsident Feilchenfeld, Präsident v. Landesberger, Generaldirektor Günther, Generaldirektor Hofrat Frankfurter, Hugo v. Root, Generaldirektor Austerlitz, Generaldirektor Philipp, Dr. Hans Ritter v. Mautner, Sektionschef Dr. Orienberger, Präsident von Wiener der Akademie für Musik und darstellende Kunst, Ministerialrat Dr. Zweig, Hofrat v. Prilestly, die Bankdirektoren v. Krafny, Hammer Schlag, Marcus, Stranek, Wuntendorf, Direktorstellvertreter Feldmann, Direktor Dr. Herz, Viktor v. Ephrussi, Professor Wendebach, Primarius Dr. Fleischmann, Professor Fränkl, Stabsarzt Dr. Hochfinger, Major Eufarz, Major Zitterhofer, königlich bayerischer Major Hofstädter, Hauptmann Fink, Dr. Edmund Benedikt, Professor Dr. Ludwig Strauß, Gräfin Wisa Wydenbruck, Baronin Margarete Königswarder-Formes, Irma v. Höfer, Frau Generaldirektor Restrauel, Frau Generaldirektor Rothballe, Frau Thimig, Fräulein Gertrude v. Sonnenthal, Fräulein Kitty Schrott, Präsident Dr. Siegmund Ehrlich, Professor Reich, Regierungsrat Dr. Glosy, Chorherr Professor Dr. Pauler, Siegfried Trebitsch, Präsident des Volkstheatervereines Fischer, Direktor des Hamburger Schauspielhauses Geheimer Hofrat Grube, die Theaterdirektoren Wallner, Erich Müller und Geher, Frau Johanna Buska-Neumann, Frau Leo Fall, Frau Josefine Glöckner-Kramer, Frau Ellen-Neustädter, Eugen Jensen u. v. a.